



SBV FSA

Schweizerischer Blinden-
und Sehbehindertenverband

Fédération suisse des
aveugles et malvoyants

Medienmitteilung

Accessibility auf Friedhof Sihlfeld

Sicher unterwegs und gut informiert – innovatives Digitalprojekt auf Zürcher Friedhof

Bern, 5.12.2023 – Friedhöfe dienen nicht nur der Bestattung, sondern sind für viele Menschen auch Parklandschaften zum Rückzug. Zudem sie sind ein Ort, wo historischen Persönlichkeiten gedacht wird. Ein prämiertes Innovations-Projekt hat nun erreicht, dass sich hier auch blinde und sehbehinderte Menschen unabhängig orientieren können.

Die Art und Weise, wie Friedhöfe genutzt werden, ändert sich stetig. So gewinnen sie heute als Parkanlagen immer mehr an Bedeutung. Gleichzeitig sind es Orte, wo historischen Persönlichkeiten gedacht wird. Und sie bleiben der Platz, wo täglich Bestattungen und Gedenken stattfinden. Alle diese vielfältigen Funktionen wurden nun in einem innovativen Pilotprojekt den blinden und sehbehinderten Menschen zugänglich gemacht.

Es ist ein Digitalprojekt, das weit über den Pilotversuch hinaus strahlen soll. Darin sind sich alle Beteiligten von Grün Stadt Zürich, dem Büro für die neue Friedhofssignaletik (m-d-buero) und dem Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband (SBV) einig. Denn was am kommenden Freitag, 8. Dezember, in Zürich mit einem grossen Anlass eingeweiht wird, soll die Orientierung von Menschen mit einer Sehbehinderung im öffentlichen Raum grundlegend verändern: Ist der Versuch erfolgreich, soll der ganze Friedhof mit der neuartigen Technologie ausgerüstet werden – und auch die Anwendung auf den weiteren Friedhöfen oder Parkanlagen der Stadt Zürich erscheint möglich.

Was das Projekt besonders macht

Die meisten digitalen Helfer nutzen das GPS-Signal, um blinde und sehbehinderte Menschen bei der Orientierung zu unterstützen. Das Zürcher Pilotprojekt setzt zusätzlich auf ein neues Sendersignal: die Beacon-Technologie. Ein Beacon ist ein kleiner Sender, der ähnlich wie ein Leuchtfeuer permanent lokale Signale an Smartphones oder Tablets übermittelt. Wer sich im Senderadius von acht bis zehn Metern befindet, kann so Filme, Texte oder Audiodateien empfangen – und wird vor Ort auch genauer als mit dem GPS-Signal geleitet.

Von Betroffenen für Betroffene entwickelt

Die Persönlichkeiten, die auf dem Friedhof Sihlfeld bestattet sind, gehören zu den berühmtesten Zürcher: innen: Darunter die Heidi-Autorin Johanna Spyri, der IKRK-Gründer Henri Dunant oder der Seifenproduzent Friedrich Steinfels. Der Friedhof Sihlfeld gedenkt dieser Persönlichkeiten mit informativen Stelen, auf denen via QR-Codes zusätzliche Informationen verfügbar sind. Im Zuge der neuen Signaletik auf dem Friedhof stellte sich die ausführende Agentur zusammen mit Grün Stadt Zürich die Frage, wie die vielfältigen Informationen zum Friedhof auch den blinden





SBV FSA

Schweizerischer Blinden-
und Sehbehindertenverband

Fédération suisse des
aveugles et malvoyants

und sehbehinderten Besucher: innen zugänglich gemacht werden kann.

Um ihre Parkanlagen inklusiver zu gestalten, haben sich die Verantwortlichen an den SBV gewandt. Die nationale Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen betreibt eine eigene Abteilung für digitale Projekte (Technologie & Innovation). Das Team hat sich nun für das Sihlfeld-Projekt die Vorteile der Beacons zunutze gemacht und in die bereits bestehende Orientierungs-App «MyWay Pro» des SBV integriert. So musste keine eigene Anwendung entwickelt werden, was sich als kostengünstige Lösung herausgestellt hat.

Die App ist eine Eigenentwicklung des SBV und kann kostenlos heruntergeladen werden. Für das Projekt «Sihlfeld» wurden bei wichtigen Wegmarken u.a. Audiodateien hinterlegt, die von professionellen Sprecher: innen eingesprochen sind. So können sich die Besucher: innen zum Beispiel zu berühmten Persönlichkeiten oder zur städtischen Flora und Fauna informieren. Zusätzlich können sie mit der App dank der eingesetzten Beacon-Technologie auch tagesaktuelle Informationen wie Bestattungen oder Führungen abrufen.

Einführung am Freitag, 8. Dezember mit Testmöglichkeiten

Der informative Rundgang besteht aus zwei Routen mit acht Stationen. Wie das Zusammenspiel von analogen Stelen und digitaler Orientierung funktioniert, zeigen und testen die Projektverantwortlichen am Freitag, 8. Dezember ab 13.45 Uhr zusammen mit mehreren Betroffenen auf dem Friedhof Sihlfeld in Zürich.

Programm:

Treffpunkt: Eingang D, Albisriederstrasse (Haltestelle Altes Krematorium)

13.45 Uhr: Vorstellung des Pilotprojekts durch die Projektverantwortlichen

14:15 Uhr: Offizielle Einführung und Testmöglichkeiten

15:00 Uhr: Apero und Erfahrungsaustausch

Kontakt

Luciano Butera, Leiter Technologie & Innovation +41 31 390 88 63,

luciano.butera@sbv-fsa.ch

www.sbv-fsa.ch, facebook.com/sbv.fsa

Der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband SBV

Der SBV ist die nationale Selbsthilfeorganisation zum Thema Sehbehinderung. Der Verband unterstützt seit 1911 blinde und sehbehinderte Menschen in ihrem Bestreben, ein unabhängiges und erfolgreiches Leben im Beruf und in der Gesellschaft zu führen. Dieses Ziel erreicht der SBV mit Beratung, Schulung und mit der Förderung innovativer Technologien sowie mit Aufklärung und Sensibilisierung.